

Die vom Königlich Sächsischen Altertumsverein zur Unterstützung des Bearbeiters des Inventarisationswerkes ernannte Kommission von Sachverständigen wirkte auch in diesem Hefte an der Fertigstellung des Drucksatzes mit, und zwar: Herr A. Freiherr von Zedtwitz für Heraldik, Herr Oberstleutnant von Mansberg für Inschriften, Herr Oberregierungsrat Dr. Ermisch für ältere Handschriften und Urkunden.

In Einzelfragen erholte ich mir den Rat bei besonders sachkundigen Persönlichkeiten. Die Herren Prof. Dr. Gärtner und Prof. Dr. Koch, beide in Zittau, gewährten mir aus ihrer umfassenden lokalgeschichtlichen Sachkenntnis vielseitige Förderung. Der Rat zu Zittau förderte die Arbeiten durch Erschließen seiner Archive.

An den Inventarisationsarbeiten hatten die vom K. Ministerium des Innern mir beigegebenen Assistenten, und zwar anfangs Herr Dr. ing. H. Rahtgens, der namentlich die kirchliche Architektur bearbeitete, und später Herr Dr. ing. Fr. Rauda Anteil.

Die Illustration beruht auf neuen Aufmessungen und Zeichnungen, sowie auf photographischen Aufnahmen. In einigen Fällen stellte diese Herr Stadtbaurat Auster zur Verfügung.

Die photographischen Aufnahmen fertigten die Firmen: Römmler & Jonas, Hofphotographen, und C. C. Meinhold & Söhne, Hofbuchdruckerei, beide in Dresden, sowie Paul Heinelt und H. Strube in Zittau.

Allen diesen Herren sage ich hiermit meinen besten Dank.

Die Glockengröße ist derart gemessen, daß neben dem unteren Durchmesser die lotrechte Höhe vom unteren Glockenrand bis zum Ansatz der Krone angegeben wurde.

Nach Dr. Max Rosenbergs Vorgange sind die Goldschmiede-Merkzeichen in doppelter Größe dargestellt. Ebenso die Zinngießser-Zeichen.

Am 10. April 1907 starb der Schriftsetzer Herr Hermann Uhlemann, der in der Druckerei von C. C. Meinhold & Söhne seit 1858 tätig war und vom 3. Heft an, also seit 1884, den Drucksatz für die Inventarisierung fast allein besorgte. Sowohl mein Amtsvorgänger Dr. Steche, wie ich, haben dem fleißigen, treuen und verständnisvollen Mann, der nahezu ein Vierteljahrhundert regen Anteil an der Arbeit nahm, mancherlei Förderung zu verdanken gehabt. Sein Andenken bleibe in Ehren!

Cornelius Gurlitt.